

tungen vorhanden sind. Alle Exportmöglichkeiten sind auszunutzen und freiwerdende Kapazitäten der Produktionsbetriebe hierbei besonders zu berücksichtigen. Die Erfahrungen von Produktionsbetrieben auf dem Gebiete des Exportes sind stärker auszunutzen. Die bessere und schnellste Bearbeitung von Anfragen ausländischer und westdeutscher Interessenten ist sicherzustellen.

2. Die Steigerung des Außenhandelsumsatzes ist auch zu erreichen durch den Abschluß von Zusatzabkommen und von Abkommen über Konsumgüteraustausch mit den Ländern des demokratischen Weltmarktes sowie durch Erweiterung des Waren-austausches mit den kapitalistischen Ländern.
3. Gegenüber dem 1. Halbjahr 1953 ist der Import von Nahrungs- und Genußmitteln, landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Rohstoffen für die Leichtindustrie und den Maschinenbau im 2. Halbjahr wie folgt zu steigern:

| | |
|------------------------|--------|
| insgesamt auf..... | 164 % |
| darunter Fleisch | 270 % |
| Fisch | 200% |
| Butter | 300% |
| öl | 355 % |
| Obst | 620 % |
| Eier | 180% |
| Wolle..... | 144 V# |
| Baumwolle | 150 % |
| Rohe Häute..... | 350 % |
| Walzstahl..... | 255 % |
| Kupfer | 210 % |
| Blei.....* | 142%. |

VI. Arbeitskräfte, Arbeitsproduktivität und Selbstkosten

1. Gegenüber der Erfüllung des 1. Halbjahres 1953 ist die Arbeitsproduktivität je Produktionsarbeiter in der zentralgeleiteten volkseigenen Industrie im

2. Halbjahr 1953 auf 110,1 % zu steigern. Zur Erreichung dieses Planzieles ist im 2. Halbjahr 1953 insbesondere die Lösung folgender Aufgaben erforderlich:

- a) Von allen Leitungen der volkseigenen Betriebe sind durch die Ausarbeitung von technisch-organisatorischen Maßnahmen die Voraussetzungen zur weiteren systematischen Steigerung der Arbeitsproduktivität und Verbesserung der Leistungsentlohnung zu schaffen. Diese Maßnahmen sind gemeinsam mit den Arbeitern in den Produktionsabteilungen und Meisterbereichen auszuarbeiten und festzulegen. Die eingereichten Rationalisierungs- und Verbesserungsvorschläge der Arbeiter und Angestellten sind schneller zu überprüfen und in der Produktion anzuwenden.

Die Qualifizierung der Arbeiter zur Durchführung der gegenwärtigen Produktionsaufgaben bzw. für ihren derzeitigen Arbeitsplatz ist in großem Umfange zu organisieren.

- b) Ganz besondere Aufmerksamkeit ist auf die Sicherung eines störungsfreien Ablaufs des Arbeitsprozesses und einer kontinuierlichen Materialversorgung zu richten, so daß wichtige Voraussetzungen für entscheidende Verbesserungen der Organisation der Produktion und die Gestaltung der technologischen Prozesse geschaffen werden.

- c) Bei der weiteren Entfaltung des Wettbewerbes ist in allen volkseigenen Betrieben auf die Durchführung von kontinuierlichen innerbetrieblichen Wettbewerben besonders zu achten. Die Aktivität der Arbeiter und Angestellten ist mit allen Mitteln zu unterstützen.

- d) In den Betrieben ist die erhöhte Aufmerksamkeit auf die Hebung der Arbeitsfreudigkeit und die Festigung der Arbeitsdisziplin zu richten. Die hygienischen und sozialen Einrichtungen, der Arbeitsschutz und die technische Sicherheit sind in allen volkseigenen Betrieben zu verbessern. Die Ministerien und Staatssekretariate werden beauftragt, die dafür planmäßig zur Verfügung stehenden Investitionsmittel rechtzeitig unter Berücksichtigung der Betriebskollektivverträge zu verwenden.

2. Im 2. Halbjahr 1953 sind gegenüber dem 1. Halbjahr 1953 der gesamten Wirtschaft rund 250 000 neue Arbeitskräfte einschließlich der 1953 auslernenden Lehrlinge zuzuführen. Insbesondere ist die Anzahl der Beschäftigten in der Bauindustrie, der gesamten Leichtindustrie und dem Handel zu erhöhen.

3. Es sind 229 000 Jugendliche entsprechend den Umstellungen in der Volkswirtschaft neu in die Lernausbildung aufzunehmen. Die praktische und theoretische Ausbildung der Lehrlinge ist wirksam zu verbessern.

4. Der Durchschnittslohn für alle Beschäftigten in der volkseigenen und genossenschaftlichen Industrie wird durch die vom Ministerrat gefaßten Beschlüsse im 2. gegenüber dem 1. Halbjahr 1953 auf etwa 107,8 % erhöht.

5. Die Senkung der Selbstkosten in der volkseigenen Wirtschaft verändert sich für das Planjahr 1953 wie folgt:

In der zentralgeleiteten volkseigenen Industrie von 6 % auf 3 %, in der volkseigenen Bauindustrie von 7,6 % auf 2,3 %, in den volkseigenen Gütern von 8 % auf 9,3 %.

Im staatlichen Einzelhandel beträgt die Senkung der Zirkulationskosten nunmehr 6,2% statt 9%, wie im Gesetz zum Volkswirtschaftsplan 1953 vorgesehen.

VII. Investitionen

1. Der Gesamtumfang der Investitionen wird gegenüber dem Jahre 1952 anstatt auf 125 %, wie im Gesetz zum Volkswirtschaftsplan 1953 vorgesehen, auf 120 % festgelegt.

2. Die Investitionssumme der Schwerindustrie ist gegenüber dem bestätigten Volkswirtschaftsplan um 600 Millionen DM zu senken. In der Energiewirtschaft und der Braunkohlenindustrie sind die Kraftwerkneu- und -ausbauten und der Ausbau der Tagebaue und Brikettfabriken fortzuführen.

Auch in der Landwirtschaft bleiben die Investitionen im wesentlichen unverändert

3. Der Umfang der Wohnungsbauten ist im 2. Halbjahr 1953 gegenüber der Erfüllung im 1. Halbjahr um etwa 700 Millionen DM zu steigern, indem die ursprünglich für den Industriebau vorgesehenen Baukapazitäten für den Wohnungsbau eingesetzt werden.